

tiert war, wie beispielsweise Bankwesen, Versicherungsdienstleistungen, Telekommunikation, Handel, Transport, Tourismus, Rechtswesen und Rechnungswesen in den nächsten Jahren schrittweise geöffnet. Dies war auch eine der zentralen Forderungen der Mitgliedsländer an den WTO-Beitritt Chinas.

Um die Investitionsströme stärker regional in die westchinesischen Provinzen zu lenken, werden dort die Anreize für Investitionen noch stärker verbessert. So sollen die Körperschaftssteuern in Westchina für ausländische Investoren auf 15% bis zum Jahr 2010 eingefroren werden. (NfA, 19.3.02; XNA, 28.2.02; siehe auch *People's Daily* online, 19.3.02 und den Hinweis auf die Präsentation der Investitionsrichtlinien auf der Webseite der Staatlichen Entwicklungsplanungskommission unter [www.sdpc.gov.cn](http://www.sdpc.gov.cn))

Nach Angaben des MOFTEC hat China bis Februar 2002 ein Volumen von kumuliert rd. 401,1 Mrd. US\$ ausländischer Investitionen seit Beginn der Wirtschaftsreform absorbieren können. Die Gesamtzahl der genehmigten Unternehmen mit Auslandskapital beläuft sich auf 393.988, die ein vertraglich festgelegtes Investitionsvolumen von 756,74 Mrd. US\$ aufweisen. Allein in den ersten zwei Monaten d.J. wurden 3.963 Unternehmen genehmigt. Die Auslandsinvestitionen beliefen sich auf vertraglich 11,45 Mrd. US\$ (+24,4% gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres), realisiert wurden 5,87 Mrd. US\$ (+28,4%). (XNA, 14.3.02) -schü-

---



---

## Binnenwirtschaft

---



---

### 25 NVK beschließt Indikativplanung für 2002

Auf der NVK-Tagung wurde von Zeng Peiyan, Minister der Staatlichen Entwicklungsplanungskommission, der Bericht zur Implementierung der Indikativplanung 2001 sowie die Planung für 2002 vorgestellt.

Da die Wirtschaftsdaten für das Jahr 2001 bereits im Wesentlichen bekannt

sind (siehe dazu Schüller, Margot, „China nach dem WTO-Beitritt“, in: C.a., 2002/2), soll an dieser Stelle nur auf die von Zeng hervorgehobenen Probleme der Wirtschaftsentwicklung des Vorjahres eingegangen werden. Im Einzelnen nannte Zeng folgende Probleme:

- Die Grundlage für ein normales Wachstum der Inlandsnachfrage ist noch unzureichend, und Deflationstendenzen sind noch nicht völlig beseitigt.
- Die Einkommen der Bauern und die ländliche Nachfrage wachsen zu langsam; der Anteil der städtischen Bevölkerung mit einem niedrigen Einkommen steigt, und der Druck auf Beschäftigung und Sozialversicherung nimmt zu.
- Gesamtwirtschaftliche Strukturprobleme sind nach wie vor von Bedeutung; die Zunahme der Investitionen für soziale Aufgaben ist zu gering, und in bestimmten Branchen gibt es Probleme durch Duplizität von Investitionsprojekten mit einem niedrigen Niveau.
- Die Reform der Staatsunternehmen muss weiter verstärkt werden.
- Investitionen in wissenschaftliche und technologische Ausbildung und die Fähigkeit zur nachhaltigen Entwicklung müssen erhöht werden.
- Die marktwirtschaftliche Ordnung ist noch mangelhaft, und nach wie vor passieren aufgrund von Mängeln im Sicherheitsbereich schwere Unfälle.

Für das Jahr 2002 setzt die Indikativplanung folgende Entwicklungsvorgaben:

- Anstieg des Wirtschaftswachstums um 7%.
- Zunahme der Anlageinvestitionen um 10%.
- Preiserhöhung um 1-2%.
- Ausweitung der Importe und der Exporte (ohne genaue Angaben).

- Defizit im Staatshaushalt auf unter 309,8 Mrd. Yuan beschränken.
- Zunahme von M1 und M2 um rd. 13%; Geldumlauf nicht höher als 150 Mrd. Yuan.
- Quote der registrierten städtischen Arbeitslosen auf rd. 4,5% beschränken.
- Natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung nicht höher als 0,8%.

Um die Vorgaben der Indikativplanung zu realisieren, müssen Zeng Peiyan zufolge die aktive Finanzpolitik und die stabile Geldpolitik sowie die Anpassung der Wirtschaftsstrukturen und die Reform des Wirtschaftssystems fortgesetzt werden. Im Einzelnen nannte Zeng neun Schwerpunktbereiche, die durch verschiedene Maßnahmen gefördert werden sollen. Auszugsweise werden die wichtigsten Maßnahmen in diesen Bereichen vorgestellt.

(Wiedergabe des Gesamttextes in China Internet Information Center, [www.china.org.cn/english/29466.htm](http://www.china.org.cn/english/29466.htm), Zugriff 5.4.02.)

#### 1. AGRARSEKTOR/LÄNDLICHE GEBIETE:

- Beschleunigung der landwirtschaftlichen Entwicklung und Ausbau der ländlichen Infrastruktur. Der Anstieg des realen Netto-Pro-Kopf-Einkommens der Bauern soll 4% betragen.
- In Übereinstimmung mit den WTO-Regeln wird das staatliche System der Förderung und des Schutzes des Agrarsektors angepasst.
- Aufbau eines Systems von Qualitätsstandards, Zertifikaten, Überprüfung und Marktinformationen für Agrarprodukte.
- Verstärkter Aufbau der Agrarprodukte verarbeitenden Industrie.
- Unterstützung nationaler Minderheiten durch entwicklungsorientierte Förderung und Ausweitung der Armutsbekämpfungsprogramme. Die Zentralregierung wird hierfür 10,6 Mrd. Yuan bereitstellen.

## 2. STAATSANLEIHEN UND INVESTITIONSSCHWERPUNKTE:

- Angemessene Nutzung und richtiges Management langfristiger Anleihen, durch die eine hohe Wachstumsrate unterstützt werden soll. Die Neuemission von Anleihen der Regierung wird 150 Mrd. Yuan betragen. Da die Banken ausreichende Finanzmittel aufweisen, die Zinsen niedrig und die Preise stabil sind, und die Produktionskapazität für die wichtigsten Produkte groß genug ist, sind die Bedingungen für eine weitere Emission von Anleihen gegeben.
- Die Anleihen werden in diesem Jahr 1) für die Finanzierung begonnener Produkte eingesetzt, für die Stärkung der Deiche entlang des Yangtse, Verbesserung der Kraftwerke in ländlichen Regionen, die Entwicklung der städtischen Infrastruktur und der Getreidelager (die direkt der Zentralregierung unterstellt sind). Weiterhin sollen 2) mehr Investitionen in die Zentral- und Westregionen geleitet werden, um dort begonnene Projekte weiter zu finanzieren und neue zu beginnen. Hierzu zählen das West-Ost-Gaspipeline-Projekt, Entwicklung des Sebei Gas-Feldes, des Flughafens in Golmud, Umleitung von Elektrizität von West- nach Ostchina sowie der Bau von Autobahnen in der Westregion. Außerdem sollen 3) mehr Investitionen für die technologische Modernisierung der Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

## 3. BESCHÄFTIGUNG UND EINKOMMEN:

- Die Ausweitung der Beschäftigung und der Einkommen sollen die Konsumnachfrage der Bevölkerung stärken. Um für 8 Mio. Arbeitskräfte in diesem Jahr einen Arbeitsplatz bereitzustellen, sollen neue Beschäftigungskanäle geschaffen, der Zugang zum Arbeitsmarkt verbessert und die Rolle des nichtstaatlichen Sektors in der Beschäftigung ausgeweitet werden.

- Mehr Arbeitsplätze sollen über den Ausbau der arbeitsintensiven Industrien mit komparativen Vorteilen bereit gestellt werden. Weiterhin sollen der Dienstleistungssektor und die Beschäftigung in sozialen Diensten ausgeweitet werden. Darüber hinaus sollen die Beschäftigungsmöglichkeiten flexibilisiert werden, dies kann Teilzeit und zeitlich befristete Beschäftigung einschließen. Gleichzeitig sollen die Dienstleistungen der Arbeitsvermittlungsorganisationen und die berufliche Weiterbildung verbessert werden.

## 4. STRUKTURELLE ANPASSUNG IM INDUSTRIESEKTOR:

- Die Industriestruktur soll noch schneller angepasst werden, um die gesamte Qualität der Industrie zu erhöhen. Hierzu wird ein Schwerpunkt auf die Integration von Informationstechnologien in Wirtschaft und Gesellschaft gelegt.
- Die Anwendung von Hightech-Fortschritten in der Produktion soll beschleunigt werden. Hierzu ist die Organisation und die Implementation von speziellen Projekten für die Anwendung in der Produktion, z.B. bei neuen Elektronikteilen, Schaltkreisen, Software, neuen Materialien, etc. erforderlich.

- Ausbau der inländischen Kapazitäten für den Bau von Schlüsselanlagen wie Gasturbinen, speziellen Kraftwerken, großen petrochemischen Produktionsanlagen, Großraumschiffen, etc.
- Reorganisation und Verbesserung der traditionellen Industrien. Hierbei sollen Schlüsselindustrien und -unternehmen vor allem moderne Technologien erhalten.

## 5. RESTRUKTURIERUNG DER WIRTSCHAFT:

- Die weitere Restrukturierung der Wirtschaft soll einen Impuls für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung liefern. Hierzu zählt die Standardisierung des Aktiensystems in staatseigenen Unternehmen und die Verbesserung des Unternehmensmanagements. Weiterhin sollen international wettbewerbsfähige Unternehmensgruppen entwickelt werden. Kleine und mittelgroße Unternehmen sollen verschiedene Wege der wirtschaftlichen Belebung gehen können.
- Verbesserung des Preissystems bei Erdöl und -gas, Telekommunikation, Elektrizität und ziviler Luftfahrt. Bei Wasserangebot und -reinigung; für die Abfallbeseitigung bei privaten Haushalten wird ein Gebührensystem eingeführt.
- Reform des Investitions- und Finanzierungssystems mit dem Ziel, den Unternehmen volle Entscheidungsrechte und die Verantwortung für die Risiken zu geben.

## 6. AUSSENHANDEL UND AUSLANDSKAPITAL:

- Analyse der Vorteile und Nachteile der WTO-Mitgliedschaft, Übernahme der Rechte und Einhaltung der Verpflichtungen. Die Erhöhung der Exporte soll unterstützt werden, u.a. durch die Verbesserung des Systems der Exportsteuerrückerstattung und durch den Einsatz von Exportkrediten.

- Die Exportmärkte sollen weiter diversifiziert und die Internationalisierung der chinesischen Unternehmen über ihr Investitionsengagement im Ausland gefördert werden.

#### 7. REGIONALE ENTWICKLUNG:

- Die Entwicklung Westchinas soll fortgesetzt und eine stärker koordinierte regionale Wirtschaftsentwicklung gefördert werden. Die Infrastruktur und die ökologischen Bedingungen in Westchina werden verbessert. Maßnahmen sind der Bau von 25.000 km Asphaltstraße in den drei Bezirken in Westchina, die bisher noch keine entsprechende Zugangsstraße zu ihrer Provinzhauptstadt haben. Weiterhin sollen Asphaltstraßen von 281 Kreisen zum nächstgelegenen Bezirk gebaut werden. Außerdem soll jede Gemeinde Elektrizität erhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den 783 Gemeinden, die bisher noch keinem Energienetz angeschlossen sind. Darüber hinaus sollen Radio- und Fernsehstationen die Dörfer erreichen. Auch sollen private Haushalte auf dem Land nach dem Vorbild des landwirtschaftlichen Vertragsverantwortlichkeitssystems kultiviertes Land pachten und in Waldland umwandeln. In diesem Jahr soll eine Fläche von 2,27 Mio. Hektar umgewandelt und zusätzlich 2,66 Mio. Hektar unbewaldete Berge und Ödland mit Bäumen bepflanzt werden.
- Der Zehn-Jahresplan für die Entwicklung von qualifiziertem Personal in Westchina sowie die einzelnen Fördermaßnahmen für die Westchina-Entwicklung sollen implementiert werden. Hierbei soll vor allem der Austausch von Funktionären zwischen der Ostregion und der Zentralregierung auf der einen Seite und der Westregion auf der anderen Seite verbessert werden.
- Die Zentralregion soll neue Wachstumspole und Wirtschaftsgürtel entwickeln, in dem sie ihre geografischen Vorteile als Brücke zwischen Ost- und Westchina nutzt. Anstrengungen in dieser Richtung werden

von der Zentralregierung durch Zuweisungen von Kapital und Technologie gefördert.

#### 8. STAATLICHE AUSGABEN FÜR DAS WIRTSCHAFTSWACHSTUM:

- Verbesserung der Ausgabenstruktur im Staatshaushalt, der Steuereinzahlung und -verwaltung. Die Aufteilung der Einkommenssteuereinnahmen zwischen der Zentralregierung und den Lokalregierungen erfolgt entsprechend einer festen Relation.
- Es wird eine zurückhaltende Geldpolitik verfolgt, um mehr Mittel für die Förderung der Wirtschaft bereitstellen zu können. Staatseigene Banken sollen ihr internes Management verbessern, die Struktur der Kredite optimieren und das Angebot an Finanzdienstleistungen ausweiten.
- Das System der Kreditsicherung für kleine Unternehmen wird verbessert, und es werden Kleinkredite in ländlichen Gebieten eingeführt.
- Der Wertpapiermarkt wird weiter standardisiert, und es erfolgt eine angemessene Ausweitung der Unternehmensanleihen.
- Die Rolle der geldpolitischen Instrumente wie Zinsen, Offenmarktoperationen und der Rediskont-Zinssatz wird gestärkt und eine flexiblere Politik verfolgt. Der Wechselkurs des RMB wird stabil gehalten.

#### 9. WISSENSCHAFT – TECHNOLOGIE – BILDUNG:

- Die Förderung des wissenschaftlichen und technologischen Fortschritts soll durch eine Steigerung der Investitionen und Ausweitung der Forschung erreicht werden. Vor allem soll der Schwerpunkt auf Schlüsseltechnologien wie Schaltkreise, Software, Biochips und ihre Anwendung gelegt werden.
- Entwicklung und Verbesserung des Systems der geistigen Eigentumsrechte, Förderung von Risikoinvestitionen und von technologischen Innovationen.

- Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen für qualifiziertes Personal aus dem Ausland, und Anreize für chinesische Studenten im Ausland, nach China zurückzukehren.

- Förderung der formalen Bildung in den ländlichen Gebieten, in denen die Kreise als Bildungszentren fungieren sollen.

- Schutz der natürlichen Umwelt, insbesondere durch Kontrolle der Wasserverschmutzung, Aufbau eines Umwelt-Überwachungssystems und Förderung umweltfreundlicher Produktion.

Die wirtschaftspolitischen Schwerpunkte und Maßnahmen stellen im Wesentlichen eine Fortsetzung der Politik der letzten Jahre dar, wobei allerdings die Förderung der regional stärker ausgeglichenen Entwicklung betont wurde. Auch der Kompensation von sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen und Regionen wird in der Planung für 2002 eine bedeutendere Rolle eingeräumt. -schü-

#### 26 Zhu Rongji stellt Regierungsbericht auf NVK vor – Schwerpunkte für 2002

Auf der NVK-Tagung stellte Ministerpräsident Zhu Rongji den Bericht zur Arbeit der Regierung im Jahre 2001 und zu den Regierungsaufgaben im Jahre 2002 vor. Am Anfang seines Berichtes stand zunächst der ausführliche Rückblick auf die Wirtschaftsentwicklung im letzten Jahr, über die bereits in der letzten Ausgabe von *China aktuell* berichtet wurde. Dementsprechend sollen im Folgenden lediglich die Schwerpunkte der Regierungspolitik im laufenden Jahr 2002 betrachtet werden. Um Überschneidungen mit den Aussagen von Zeng Peiyan in seinem Bericht zur Planung für das Jahr 2002 zu vermeiden, werden nur die zusätzlichen Politikmaßnahmen vorgestellt, die nicht im Bericht von Zeng enthalten sind.

Als allgemeine Voraussetzung der Wirtschaftsentwicklung nannte Zhu die Ausweitung der Inlandsnachfrage,

die Vertiefung der Reform, die weitere außenwirtschaftliche Integration, die Beschleunigung der wirtschaftlichen Umstrukturierung, die Verbesserung der marktwirtschaftlichen Ordnung sowie der Qualität des Wirtschaftswachstums. Um diese Erfordernisse zu erreichen, soll sich die Arbeit der Regierung im nächsten Jahr auf die folgenden Aspekte konzentrieren:

#### *Ausweitung und Förderung der Inlandsnachfrage zur Stärkung des Wirtschaftswachstums*

Neben der Verbesserung der Beschäftigungssituation sowie der Einkommenssituation von Bevölkerungsgruppen mit niedrigen Einkommen soll Zhu zufolge das städtische Sozialversicherungssystem ausgebaut werden. Pilotprojekte hierzu sollen in der Provinz Liaoning und in einigen Städten anderer Provinzen durchgeführt werden. Zhu betonte, dass die Finanzabteilungen der Lokalregierungen die Auszahlung der Löhne und Gehälter garantieren müssen. Für diejenigen Lokalregierungen, die diese Verpflichtungen nicht einhalten können, werde die Zentralregierung auf der Basis der Beschäftigtenzahl einen Transfer von Gehaltszahlungen übernehmen. Auch die Finanzabteilungen der Provinzen sollen die Lokalregierungen in ihrem Verwaltungsgebiet, die sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden, mit Subventionen unterstützen.

Die Unterstützung der Inlandsnachfrage wird über die Neuemission von Staatsanleihen in Höhe von 150 Mrd. Yuan erfolgen. Hiermit sollen vor allem die Infrastrukturprojekte finanziert werden. Um den Lokalregierungen mehr Finanzmittel für die Entwicklung zur Verfügung zu stellen, kündigte Zhu an, dass ab Beginn dieses Jahres die Einkommenssteuer in einer festen Relation zwischen der Zentralregierung und den Lokalregierungen aufgeteilt wird. Jeder zusätzliche Einnahmenanstieg, den die Zentralregierung aus der Zunahme der Einkommenssteuer einnimmt, soll als allgemeiner Einkommenstransfer an die Lokalregierungen gehen, insbesondere an die Zentral- und Westregion.

Zhu wies außerdem in seinem Bericht auf die Fortsetzung der vorsichtigen Geldpolitik und die Stärkung der Aufsicht über die Finanzinstitute hin. Er kündigte an, dass die Staatsbanken in

diesem Jahr damit beginnen werden, die Qualität der Kredite entsprechend internationalen Standards in fünf Kategorien einzuteilen.

#### *Beschleunigung der Entwicklung der Landwirtschaft, der gesamten ländlichen Wirtschaft und Erhöhung der bäuerlichen Einkommen*

Um diese Ziele zu erreichen, nennt Zhu im Bericht u.a. die Anwendung moderner Saatguttechnologien, die Umstrukturierung der Anbaustrukturen sowie die Ausweitung der Vieh- und Fischzucht. Weiterhin werden bestimmte regionale Schwerpunkte in der Agrarentwicklung aufgezeigt sowie auf die Umwandlung von Ackerland in Wälder verwiesen. Weiterhin sollen die Reformen der ländlichen Besteuerung und der Verwaltungsgebühren fortgesetzt werden, um die steuerliche Belastung der Bauern zu reduzieren. Außerdem ist eine Reform des Getreide- und Baumwolldistributionsystems vorgesehen, wobei Reformexperimente in den wichtigsten Getreideanbaugebieten und in den Agrarprovinzen Zentralchinas durchgeführt werden sollen. Die Reformen sollen aus dem Haushalt der Zentralregierung unterstützt werden.

#### *Anpassung der Wirtschaftsstrukturen*

Im Bericht wird vor allem die Optimierung der Industriestrukturen betont. Die Unternehmen sollen eine Planung für die Einführung moderner Technologie ausarbeiten; eine Fortsetzung der Produktion nicht absetzbarer Güter oder eine einfache Ausweitung der Produktionskapazitäten soll nicht mehr möglich sein. Die Erfolge beim Abbau überschüssiger Kapazitäten in der Textilindustrie, der Metallurgie und der Kohleindustrie sollen konsolidiert und ausgeweitet werden. Andere Industriezweige wie die Petrochemie, der Baustoffsektor, der Maschinenbau, die pharmazeutische Industrie, Zucker-Raffinerien und die Tabakindustrie sollen weitere Überschusskapazitäten reduzieren. Die Umstrukturierung des Energiesektors soll fortgesetzt werden. Alte Industriestandorte sollen ihre Umstrukturierung und technologische Transformation beschleunigen.

Der Bericht geht an dieser Stelle nochmals ausführlich auf die Westchina-Entwicklungsstrategie ein und auf den

dafür erforderlichen Ausbau der Infrastruktur. Weiterhin werden hier ebenfalls die Reformen der staatseigenen Unternehmen genannt. Hierzu zählt auch die Anpassung des Buchführungssystems an internationale Standards. Das öffentliche Eigentum soll nach wie vor eine dominante Position einnehmen, doch durch andere Eigentumsformen ergänzt werden.

#### *Anpassung an die neue Situation nach dem Beitritt zur WTO*

Zhu weist in seinem Bericht darauf hin, dass in den letzten Jahren, vor allem jedoch in den letzten Monaten, viele Schritte zur Anpassung an die WTO-Anforderungen unternommen wurden. Hierzu zählt die Überprüfung von Gesetzen, die im Wesentlichen abgeschlossen ist. Weiterhin wurde zum Januar d.J. der durchschnittliche Zollsatz von 15,3% auf 12% gesenkt; davon waren 5.300 Produkte betroffen. In diesem Jahr wird die weitere Anpassung der gesetzlichen Grundlagen sowie die Ausbildung von Fachleuten in Fragen der WTO-Regeln und im internationalen Handel erfolgen.

Die Exporte sollen ausgeweitet und die Absorbierung von Auslandskapital fortgesetzt werden.

Multinationale Unternehmen sollen Anreize erhalten, Forschungs- und Entwicklungszentren in China zu gründen und hier ihr regionales Hauptquartier aufzuschlagen.

#### *Korrektur und Regulierung der marktwirtschaftlichen Ordnung*

Die Korrektur und Regulierung der marktwirtschaftlichen Ordnung ist Voraussetzung für die Ausweitung der Inlandsnachfrage und ein gesundes Wirtschaftswachstum und notwendig nach dem Beitritt zur WTO. Schwerpunkte dabei sind das Vorgehen gegen die kriminellen Aktivitäten bei der Herstellung und beim Verkauf von gefälschten Produkten und Produkten von schlechter Qualität, insbesondere Nahrungsmitteln, Medizin und medizinischer Apparate, die lebensbedrohlich sind. Auch Mängel in der marktwirtschaftlichen Ordnung, im Bausektor, im Immobiliensektor und in den Bereichen Finanzen und Besteuerung müssen korrigiert werden. (Der Gesamtbericht von Zhu Rongji ist zu finden unter China Inter-

net Information Center, [www.china.org.cn/english/archiveen/28966.htm](http://www.china.org.cn/english/archiveen/28966.htm).)

Die von Zhu Rongji vorgestellten Maßnahmen zählen zum bereits zuvor eingesetzten Katalog von Politiken, mit denen das Wirtschaftswachstum und der Strukturwandel in den letzten Jahren vorangetrieben worden ist. Neu ist lediglich die Betonung der sozialen Aufgaben und konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der regionalen Ungleichgewichte wie die Aufteilung der Einkommenssteuern zwischen Zentralregierung und Provinzregierungen.

Auf der Pressekonferenz zur NVK-Tagung betonte Zhu Rongji, dass die Einkommensschere zwischen Reichen und Armen geschlossen werden müsse. Maßnahmen hierzu seien die Unterstützung der einkommensschwachen Gruppen, einschließlich der Bauern, der freigesetzten Arbeiter, der Arbeitslosen und Rentner. Leistungen werden Zhu zufolge aus dem Haushalt und über die Besteuerung bereitgestellt werden. Neben der Einkommenssicherung werde vor allem der Ausbau des Sozialversicherungssystems gefördert. (XNA, 15.3.02, in: [www.china.org.cn/english/archiveen/28884.htm](http://www.china.org.cn/english/archiveen/28884.htm))

Während der Pressekonferenz betonte Zhu außerdem, dass er die von ihm vor vier Jahren angekündigten Reformziele „im Wesentlichen“ erfüllt habe. Er sei zufrieden mit dem hohen Entwicklungstempo der Wirtschaft, das bei seinem Regierungsantritt im Jahre 1998 stark vom Einfluss der Asienkrise gezeichnet gewesen sei. Zhu wies darauf hin, dass es in seiner Amtszeit gelungen sei, die negative Entwicklung der staatlichen Verlustunternehmen aufzuhalten. Die Staatsunternehmen hätten nach drei Jahren keine Verluste mehr gemacht, sondern erzielten nunmehr Gewinne. Auch habe er die Versprechen einlösen können, das Bankensystem zu erneuern und den Anteil der uneinbringlichen Kredite um 3% zu senken, sowie die Beschäftigung im Regierungsapparat zu halbieren. Weiterhin seien die Reformen des Getreidedistributionsystems sowie in den Bereichen Investition, Finanzierung, Wohnungsmarkt, medizinische Versorgung und Besteuerung im Wesentlichen abgeschlossen bzw. auf den Weg gebracht.

(XNA, 15.3.02, in: [www.china.org.cn/english/archiveen/28888.htm](http://www.china.org.cn/english/archiveen/28888.htm))

Im Gegensatz zu Zhu Rongjis optimistischer Einschätzung und Bewertung seiner Amtszeit steht die Einschätzung einiger Kommentatoren, die ihn als inzwischen „lahme Ente“ bezeichnen und seine Erfolge eher kritisch bewerten. (AWSJ, 18.3.02) So seien die Gewinne der Staatsunternehmen wohl nur auf dem Papier vorhanden, und es sei aufgrund von Kreditzuflüssen der Staatsbanken an nicht kreditwürdige staatseigene Unternehmen nicht transparent, wie ihre wirtschaftliche Situation tatsächlich sei. Da die debt-equity-swaps, also die Umstrukturierung von Schulden in handelbarer Wertpapiere, kaum Einfluss auf das Unternehmensmanagement hätten, könne weiterhin angenommen werden, dass viele Unternehmen nicht überlebensfähig seien. Damit verbunden müsse auch der Anspruch Zhus in Frage gestellt werden, die Banken erneuert zu haben. So liegt nach kritischen Schätzungen der Anteil der überfälligen Kredite in den Banken bei rd. 50%, und die Banken benötigten dringend weitere Finanzspritzen. Weitere Problembereiche seien der enorme Anstieg der Staatsverschuldung sowie die niedrigen Einkommenszuwächse der Bauern. Das ursprüngliche Ziel Zhus, die willkürlichen Gebührenerhebungen in den ländlichen Gebieten durch eine Vereinheitlichung von Steuern zu kontrollieren, musste in der Experimentierregion Anhui aufgrund zu hoher notwendiger Kompensationszahlungen aus dem Staatshaushalt ausgesetzt werden. Allerdings gibt es auch positive Aspekte seiner Amtszeit, wie Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Privatsektors und den Beitritt zur WTO. Dass Zhu Rongji jedoch in den zentralen Reformbereichen, nämlich Staatsunternehmen und Staatsbanken, nur langsame Veränderungen einführen konnte, weist auf die enormen Erblasten hin, die zu bewältigen sind. -schü-

## 27 Bericht der Zentralbank zur Geldpolitik

Anfang März veröffentlichte die Zentralbank einen Bericht zur Umsetzung der Geldpolitik im Jahre 2001 und zur

geplanten Entwicklung im laufenden Jahr.

Im Jahre 2001 stieg die Geldmenge M2 um 14,4% und lag bei 15,8 Billionen Yuan. Die Geldmenge M1 erhöhte sich um 12,7% und belief sich auf rd. 6 Billionen Yuan. Für das laufende Jahr sollen die Geldmengen M2 und M1 um jeweils rd. 13% wachsen.

Nach Angaben der Zentralbank nahmen die Einlagen in den Finanzinstituten um 16% zu und betragen 14,4 Billionen Yuan. Auf Einlagen der Unternehmen entfiel ein Anteil von 5,2 Billionen Yuan, der Anteil der Einlagen privater Haushalte belief sich auf 7,4 Billionen Yuan. Das Volumen der Kredite stieg im letzten Jahr um 11,6% und lag bei 11,2 Billionen Yuan. Die Zentralbank geht davon aus, dass sich das Kreditvolumen im laufenden Jahr um 1,3 Billionen Yuan erhöhen wird und dass eine Anpassung der Kreditstrukturen erreicht werden kann.

Für das Jahr 2001 wird von einem Anstieg der Devisenreserven um 46,6 Mrd. US\$ auf 212,2 Mrd. US\$ berichtet. Auf den Devisenkonten der Finanzinstitute nahmen die Einlagen um 5,2% gegenüber dem Jahr 2000 zu und betragen 134,9 Mrd. US\$.

Weiterhin hebt die Zentralbank in ihrem Bericht den Rückgang der uneinbringlichen Kredite hervor. In den staatseigenen Banken seien diese Kredite um 3,81% bzw. 90,7 Mrd. Yuan gesunken.

Die Zentralbank wies in ihrem Bericht auf den Rückgang des Wachstumstemplos nach dem Beginn der asiatischen Finanzkrise im Jahre 1997 hin, der eine aktive Fiskalpolitik notwendig gemacht habe. Investitionen, Konsum und Exporte wären nach 1997 rückläufig gewesen, und die effektive Nachfrage sei trotz sinkender Preise für Konsumgüter zurückgegangen. Zusammen mit der aktiven Fiskalpolitik habe die Zentralbank aus folgenden Gründen eine zurückhaltende Geldpolitik verfolgt:

- Das Geldmengenangebot ist zu hoch.
- Die Verschuldungsquote der Unternehmen, vor allem der staatseigenen Unternehmen, ist ex-

## CHINA aktuell

trem hoch; die effektive Kreditnachfrage ist unzureichend.

- Das Schlüsselproblem der wirtschaftlichen Entwicklung ist das strukturelle Ungleichgewicht, nicht das unzureichende Geldangebot.
- Eine aktive Fiskalpolitik schließt eine Unterstützung durch die Geldpolitik ein.

Die Zentralbank weist auf die positiven Entwicklungen als Folge der zurückhaltenden Geldpolitik hin. Hierzu zählten Verbesserungen der Kreditstruktur, die die industrielle Restrukturierung begünstigt habe, die Stärkung der Finanzaufsicht und Verbesserung in der Qualität der Kredite, positive Entwicklung der Zahlungsbilanz und stabile Wechselkursentwicklung. (RMRB, 28.2. und 7.3.02, <http://english.peopledaily.com.cn>, Zugriff 5.4.02 und den ausführlichen Bericht der Zentralbank auf Chinesisch unter [www.pbc.gov.cn/news](http://www.pbc.gov.cn/news)) -schü-

## 28 „Erfolgreiche Implementation des Haushalts 2001“ – Bericht des Finanzministers auf der NVK-Tagung

Während der NVK-Tagung stellte Finanzminister Xiang Huaicheng den vorläufigen Bericht zur Implementation des Haushalts 2001 vor. Xiang wies darauf hin, dass sich die Einnahmen im Haushalt aufgrund des relativ hohen Wirtschaftswachstums erhöht und sich die Einnahmenstruktur verbessert habe.

Der gemeinsame Haushalt (Zentralregierung und Lokalregierungen zusammen) für 2001 überstieg die vorgegebenen Zielgrößen, und das Defizit im Zentralhaushalt fiel geringer als erwartet aus.

- Die gesamten Einnahmen beliefen sich auf 1.637,1 Mrd. Yuan, ein Anstieg um 297,6 Mrd. Yuan bzw. 22,2% gegenüber dem Jahr 2000 und 161,1 Mrd. Yuan über der Haushaltsplanung.

Der relativ hohe Einnahmenanstieg in den Haushalten der Zentralregierung und der Lokalregierungen wird damit

begründet, dass die Unternehmen eine bessere Performance gezeigt haben und die Eintreibung der Steuern Fortschritte machte; hinzukamen eine Reihe von Spezialfaktoren. Die Gebühren für den Kauf von Fahrzeugen wurde in eine Steuer umgewandelt und in den Haushalt eingestellt. Dies führte zu einem Anstieg der Einnahmen von 26,6 Mrd. Yuan. Zusätzliche Einnahmen kamen durch den Verkauf von im Eigentum des Staats befindlicher Aktien zustande, und zwar in Höhe von 12,2 Mrd. Yuan. Weiterhin lieferte die Zentralbank 18,8 Mrd. Yuan an Einnahmen aus den vorherigen Jahren an die Zentralregierung ab.

- Die Ausgaben im gemeinsamen Haushalt betragen 1.884,4 Mrd. Yuan, das waren 297,7 Mrd. Yuan bzw. 18,6% mehr als im Jahr 2000 und ein Anstieg um 148,6 Mrd. Yuan über den Planansatz.
- Das Defizit im Haushalt betrug 247,3 Mrd. Yuan.

Im Zentralhaushalt lagen die

- Einnahmen bei 917,1 Mrd. Yuan (ein Anstieg um 158,3 Mrd. Yuan bzw. um 20,9% gegenüber dem Vorjahr und 74,8 Mrd. Yuan mehr als in der Haushaltsplanung vorgesehen). Der Anteil der von der Zentralregierung erhobenen Einnahmen beläuft sich auf 857,8 Mrd. Yuan.
- Die Ausgaben betragen 1.176,9 Mrd. Yuan, davon entfielen 575,4 Mrd. Yuan auf Ausgaben der Zentralregierung und 601,5 Mrd. Yuan in Form von Subventionen an die Lokalregierungen. Das Defizit im Zentralhaushalt machte 259,8 Mrd. Yuan aus und wurde vom NVK genehmigt.

In den Lokalhaushalten betragen

- die Einnahmen insgesamt 1.380,8 Mrd. Yuan (eine Erhöhung um 273,7 Mrd. Yuan bzw. um 24,7% gegenüber dem Vorjahr). Hierin sind 779,3 Mrd. Yuan an Einnahmen enthalten, die von den Lokalregierungen eingenommen wurden.
- Die Ausgaben betragen 1.368,3 Mrd. Yuan. Hierin sind 1.309

Mrd. Yuan an Ausgaben der lokalen Haushalte enthalten.

- Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben lag bei 12,5 Mrd. Yuan.

Die Einnahmen im Zentralhaushalt basieren in einem Umfang von 460,4 Mrd. Yuan auf Verschuldung. Hierin sind 199,9 Mrd. Yuan für die Bedienung in- und ausländischer Schulden enthalten, 259,8 Mrd. Yuan für die Deckung des Defizits im Haushalt 2001 und 700 Mio. Yuan für die Ergänzung des Fonds für die Rückzahlung der Verschuldung im Zentralhaushalt. Die Einnahmen aus den von der Zentralregierung kontrollierten Fonds betragen im Jahr 2001 105,3 Mrd. Yuan; dieser Betrag wurde von der Zentralregierung auch ausgegeben.

Finanzminister Xiang wies darauf hin, dass die aktive Fiskalpolitik erfolgreich zur konjunkturellen Entwicklung des Jahres 2001 beigetragen hat. Das Defizit im Zentralhaushalt in Höhe von 259,8 Mrd. Yuan mache lediglich einen Anteil von 2,7% des BIP aus. Die kumulierte staatliche Verschuldung liege bei 16,3% des BIP und betrage 1.560,8 Mrd. Yuan.

In seinem Bericht zum Haushalt 2001 betonte Xiang die Anstrengungen der Zentralregierung, die Zahlung von Löhnen und Gehältern auf Ebene der Kreis- und Gemeinderegierungen zu garantieren. Mit Ausnahme von neun Küstenprovinzen und regierungsunmittelbaren Städten habe die Zentralregierung für die übrigen 22 Provinzen und Autonomen Regionen die Erhöhung der Löhne und Gehälter der Beschäftigten in Regierungsverwaltungen und -institutionen aus dem Zentralhaushalt finanziert.

Weiterhin sind Xiang zufolge die Ausgaben für soziale Sicherheit in den letzten Jahren deutlich angehoben worden. Im Jahre 2001 betragen diese Ausgaben im Zentralhaushalt 98,2 Mrd. Yuan, dies ist das 5,18fache gegenüber 1998. Hierin ist eine Subvention in Höhe von 34,9 Mrd. Yuan für die Renten, 13,6 Mrd. Yuan für die Bereitstellung von Basis-Lebensunterhalt für freigesetzte Arbeitskräfte staatlicher Unternehmen, 2,3 Mrd. Yuan für Subsistenz-Lebensunterhalt für arme städtische Haushalte, 31 Mrd. Yuan für die Auffüllung des na-

tionalen Sozialversicherungsfonds und 8,4 Mrd. Yuan für Behinderte sowie Wohlfahrtsprogramme enthalten. (BBC PF, 18.3.02) -schü-

## 29 „Große fiskalpolitische Herausforderungen“ – Haushaltsentwurf 2002

In der Vorstellung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2002 strich Finanzminister Xiang Huaicheng die großen Herausforderungen heraus, die nach dem WTO-Beitritt auf China und damit auch auf die Fiskalpolitik zukommen werden. Obwohl von der weltwirtschaftlichen Integration positive Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung ausgingen, würden in der Übergangsphase wenig wettbewerbsfähige Industrien und Unternehmen den Anpassungsdruck spüren. Um damit verbundene Probleme aufzufangen, werde nach der Entscheidung des ZK der KPCh auch im laufenden Jahr die aktive Fiskalpolitik mit einer angemessenen Ausweitung der Staatsausgaben fortgesetzt werden, um eine nachhaltige, schnelle und gesunde Entwicklung der Wirtschaft und umfassenden sozialen Fortschritt zu erreichen. Der Schwerpunkt der Politik werde auf der Stützung der Inlandsnachfrage, Förderung der Reform des Finanzsektors und Verbesserung des Haushaltsmanagements gelegt werden.

Für das Jahr 2002 sieht der Entwurf

- eine Einnahmensteigerung im Zentralhaushalt um 7,7% bzw. um 76,5 Mrd. Yuan gegenüber dem Vorjahr auf 1.064,6 Mrd. Yuan vor.
- Die Ausgabensteigerung wird auf 10,1% bzw. um 126,5 Mrd. Yuan festgelegt.
- Das Defizit im Zentralhaushalt wird 309,8 Mrd. Yuan betragen. Hierfür sollen 592,5 Mrd. Yuan an Anleihen emittiert werden. Davon fließen 258,1 Mrd. Yuan in die Rückzahlung von Schulden und Zinsen sowie 309,8 Mrd. Yuan in die Deckung des Haushaltsdefizits für 2002.

Für das Jahr 2002 sind in den lokalen Haushalten

- Gesamteinnahmen von 1.530,5 Mrd. Yuan vorgesehen, ein Anstieg um 10,8% bzw. um 149,7

Mrd. Yuan. Hiervon entfallen 797,3 Mrd. Yuan (+12,6%) auf Einnahmen der Lokalregierungen. Subventionen der Zentralregierung an die Lokalregierungen betragen 733,2 Mrd. Yuan (+9%).

- Die Gesamtausgaben sind mit 1.530,5 Mrd. Yuan festgelegt, eine Zunahme um 11,9%.

Der gemeinsame Haushalt der Zentralregierung und der Lokalregierungen weist

- eine Zunahme der Einnahmen um 10% auf 1.801,5 Mrd. Yuan auf.
- Die Ausgabensteigerung beträgt 12% und liegt bei 2.111,3 Mrd. Yuan.

Dass die Einnahmesteigerung für das laufende Haushaltsjahr so niedrig angesetzt wurde, begründet Xiang wie folgt:

- Die besonderen Einflussfaktoren, die zu einer schnellen Einnahmesteigerung in den letzten Jahren geführt haben, werden in diesem Jahr nicht erwartet.
- Es wird mit Einnahmeausfällen zu rechnen sein, u.a. durch Senkung der Importzölle nach dem WTO-Beitritt, Reduzierung der Stempelgebühren bei Aktienkäufen, Senkung der Steuern in der Banken- und Versicherungsindustrie um 1%.

Die Neuemission von Anleihen für den Ausbau der Infrastruktur wird sich auf 150 Mrd. Yuan belaufen, davon werden 125 Mrd. Yuan in den Zentralhaushalt und 25 Mrd. Yuan in die Lokalhaushalte eingestellt. Weiterhin kündigte Xiang an, dass im Jahr 2002 für die soziale Sicherung und soziale Stabilität folgende Leistungen aus dem Haushalt erfolgen:

- 86 Mrd. Yuan für soziale Sicherungsprogramme (+28% gegenüber 2001);
- 4,6 Mrd. Yuan für Subventionen an einkommensschwache städtische Haushalte für die Sicherung des Subsistenz-Lebensunterhalts;

- 51,2 Mrd. Yuan für die Sicherung der Renten und den Basis-Lebensunterhalt für freigesetzte Arbeitskräfte staatseigener Unternehmen;
- 11 Mrd. Yuan für die Umstrukturierung und Unterstützung von in Konkurs gegangenen oder geschlossenen Staatsunternehmen;
- 9,6 Mrd. Yuan für die Absicherung von Behinderten und für soziale Wohlfahrt.

Um die Grundlöhne der Beschäftigten und die Renten der Pensionäre in den Regierungsabteilungen und -institutionen angemessen zu erhöhen, werden die Sonderausgaben im Zentralhaushalt um 11,8 Mrd. Yuan erhöht, davon gehen 9,5 Mrd. Yuan als Subventionen an die Lokalregierungen. Um die Lokalregierungen unterer Ebenen, die Finanzprobleme haben, angemessen zu unterstützen, wird die Zentralregierung die Transferzahlungen weiter erhöhen. Für 2002 sind insgesamt Transferzahlungen für Gehälter der Kreis- und Gemeinderegierungen aus dem Zentralhaushalt in Höhe von 118 Mrd. Yuan vorgesehen.

Für die Förderung der Landwirtschaft, der Bildung und Wissenschaft sind folgende Ausgaben vorgesehen:

- 20,6 Mrd. Yuan für die Implementation von Programmen, die den Schutz der Wälder und die Umwandlung von Ackerland in Wälder sowie die Bewaldung kahler Berge umfassen.
- 13,7 Mrd. Yuan für die Modernisierung von Energiekraftwerken in ländlichen Gebieten.
- 23,9 Mrd. Yuan für den Bau von Wasserprojekten für die Agrarwirtschaft.
- 15 Mrd. Yuan zur Unterstützung der Provinzen, die die Umwandlung von Gebühren in Steuern in den ländlichen Gebieten durchführen. Dies sind rd. ein Drittel der Provinzen.
- 27,4 Mrd. Yuan für die umfassende Entwicklung von Wissenschaft und Technologie sowie Armutsbekämpfungsmaßnahmen im Agrarsektor.

- 17,3 Mrd. Yuan für die Subventionierung von Einkommen der Bauern in Getreideanbaubereichen, in denen das neue Getreidedistributionsystem eingeführt wird.
- 25,1 Mrd. Yuan für Bildungsausgaben.
- 40,8 Mrd. Yuan für Wissenschaft und Technologie.
- Erhöhung der Militärausgaben um 17,6% für die Anhebung der Einkommen, Subventionen sowie für Renten ehemaliger Militärangehöriger.

Xiang betont in seinem Bericht außerdem die Teilung von Einnahmen und Ausgaben. Hierzu gehöre auch, dass alle extra-budgetären Einnahmen von Abteilungen in Haushaltseinnahmen umgewandelt und der Haushaltskontrolle unterstellt werden. Die Haushalte aller Ebenen müssen sowohl die Haushalts- als auch Nichthaushaltsausgaben und -einnahmen umfassen. Ziel ist es, eine größere Transparenz der Ausgaben zu erhalten.

Weiterhin wies Xiang auf eine Neuerung bei der Aufteilung der Steuereinnahmen zwischen Zentralregierung und Lokalregierungen hin. So werde die Einkommenssteuer ab Anfang d.J. nicht mehr nach dem Gerichtsstand der Unternehmen aufgeteilt, sondern die Einkommenssteuer der Unternehmen und der privaten Personen wird nach einem festen Verhältnis zwischen der Zentralregierung und den Lokalregierungen aufgeteilt. Das Jahr 2001 wird dabei als das Basisjahr für die Berechnung ausgewählt, sodass Lokalregierungen eine Mindestgarantie der Steuereinnahmen auf dem Niveau des Jahres 2001 erhalten.

Die Einkommenssteuern, die das Volumen des Basisjahres 2001 überschreiten, werden in Jahre 2002 zwischen der Zentralregierung und den Lokalregierungen in einem Verhältnis von 50:50 aufgeteilt, im Jahr 2003 wird das Verhältnis auf 60:30 verändert. Die Steueraufteilung in den danach folgenden Jahren soll dann im Lichte der Erfahrungen festgelegt werden.

Der Anstieg der Einnahmen im Zentralhaushalt aus der Einkommenssteuer, die auf diese Reform zurückgeht, wird gänzlich als Transferzahlung aus

dem Zentralhaushalt an die Lokalhaushalte verwandt, insbesondere für die Zentral- und Westregion. (BBC PF, 18.3.02)

Der Haushaltsentwurf für das Jahr 2002 zeigt, dass die Kehrseite eines hohen Wirtschaftswachstums die zunehmende Verschuldung des Staates ist. Um die soziale Stabilität aufrechtzuerhalten, müssen die Globalisierungsverlierer, vor allem die freigesetzten Arbeitskräfte in den staatseigenen Unternehmen sowie die Bauern, kompensiert werden.

Kritische Beobachter wenden mit Blick auf die wachsende Verschuldung außerdem ein, dass die offiziellen Zahlen zur Verschuldung nur einen Teil der Wahrheit zeigen. So müssten beispielsweise die 270 Mrd. Yuan einbezogen werden, die 1998 für die Rekapitalisierung der Banken von der Zentralregierung begeben wurden, die Käufe von uneinbringlichen Krediten durch die Auffanggesellschaften der Banken in Höhe von 1,4 Billionen Yuan und die schätzungsweise 1,8 Billionen Yuan noch überfälliger Kredite in den Banken. Weiterhin müsse sich die Regierung darauf einstellen, dass sie die Ausfälle im sozialen Sicherungssystem für Rentner und Arbeitslose übernehmen muss. Diese könnten sich nach Schätzungen der Weltbank auf rd. 1,9 Billionen Yuan belaufen. (ASWJ, 12.3.02)

Andererseits wird die Regierung auch zukünftig alles an Möglichkeiten ausschöpfen müssen, um eine wirtschaftliche und soziale Destabilisierung während des Transformationsprozesses zu vermeiden. So wäre die Wirtschaft ohne die Verfolgung einer aktiven Fiskalpolitik und einer vorsichtigen Geldpolitik nach Aussagen von Ministerpräsident Zhu Rongji auf der NVK-Tagung bereits vor Jahren kollabiert. (*The Straits Times* online, 16.3.02) Ein Defizit im Haushalt sei nach Aussagen von Yang Chongchun, NVK-Mitglied und ehemaliger Direktor der Staatlichen Steuerbehörde, auch keine Katastrophe. Ein Defizit bedeute nur, Ausgaben vorzuziehen, um die Wirtschaft zu stimulieren. Es gebe wenige Länder, die nicht Schulden aufnehmen würden. Durch eine angemessene Verschuldung könnten eine Reihe wichtiger Ziele erreicht werden. (BBC PF, 7.3.02) -schü-

---



---

## SVR Hongkong

---



---

### 30 Chinesischer Staatsrat bestätigt zweite Amtsperiode Tung Chee-hwas als Regierungschef

Anfang März reiste Tung Chee-hwa nach Beijing, um als nicht stimmberechtigter Beobachter an der Jahrestagung des Nationalen Volkskongresses teilzunehmen. Da die ursprünglich für den 24. März angesetzte Wahl zum *Chief Executive* durch die Nominierung Tung Chee-hwas als einzigem Kandidaten faktisch bereits Ende Februar entschieden war, konnte Tungs Besuch in der Hauptstadt bereits zum Anlass genommen werden, ihn als wiedergewählten Regierungschef der Sonderverwaltungsregion offiziell zu bestätigen.

Am 5. März unterzeichnete Ministerpräsident Zhu Rongji die Ernennungsurkunde des Staatsrats für die zweite Amtsperiode Tung Chee-hwas, die am 1. Juli 2002 beginnen wird. Eine anschließende erneute Wiederwahl ist ausgeschlossen, da das *Basic Law* für das Amt des *Chief Executive* maximal zwei Amtsperioden vorsieht.

Der Aufenthalt Tung Chee-hwas in Beijing bot Vertretern des chinesischen Staatsrats und ihm Gelegenheit, sich ihrer gegenseitigen Unterstützung bzw. Loyalität zu versichern. So äußerte Zhu Rongji, der Tung Chee-hwa zu seiner erfolgreichen Wiederwahl gratulierte, dass dieser in seiner Funktion als erster Regierungschef nach der Rückgabe Hongkongs an die VR China zur erfolgreichen Umsetzung der „Ein Land, zwei Systeme“-Politik, zur Umsetzung des *Basic Law* und zur Wahrung des Wohlstands der Stadt einen großen Beitrag geleistet habe. In einer Phase, in der die asiatische Finanzkrise die Wirtschaft Hongkongs stark in Mitleidenschaft gezogen habe und die weltwirtschaftlichen Bedingungen einem tief greifenden Wandel unterlegen seien, habe Tung Chee-hwa die Regierung sicher durch alle Widrigkeiten geführt. Zhu ermutigte ihn, während der zweiten Amtsperiode in seinen Anstrengungen um